

## Phänomenologische Vignetten fachdidaktisch lesen:

Perspektiven erfahrungsorientierter Bildungsforschung für die Deutschdidaktik

Agostini, Evi, Ass.-Prof.in dott.ssa mag.a phil. habil. PhD., Tenure-Track-Professur *am Zentrum für Lehrer:innenbildung und an der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft* der Universität Wien.

Rathgeb, Gabriele, PhD, Hochschullehrperson für Deutschdidaktik und Forscherin *am Institut für fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Forschung und Entwicklung* der Pädagogischen Hochschule Tirol.

Schwarz, Johanna F., Priv. Dozin, Drin phil, MA. ist Senior Scientist *am Institut der Lehrer:innenbildung und Schulforschung der Fakultät für Lehrer:innenbildung der Leopold-Franzens-Universität* Innsbruck.

Die phänomenologische Vignettenforschung wurde im Rahmen zweier am Zentrum für Lernforschung an der Universität Innsbruck angesiedelter und vom FWF geförderter Forschungsprojekte (2008/2009 bis 2015) an 24 (Neuen) Mittelschulen in neun österreichischen Bundesländern entwickelt (Schratz et al., 2012). Vignetten entstehen auf der Basis von Erfahrungsprotokollen, die zu prägnanten Beschreibungen verdichtet und mit den Forschungspartner:innen im Feld und in Forschungsgruppen intersubjektiv validiert werden. In der Haltung der Miterfahrung gilt die Aufmerksamkeit der Forschenden vor allem nicht-propositionalen Erfahrungsformen, die sich in Bewegungen, Gesten, Blicken, Körperhaltung, Tonalität oder Rhythmik ausdrücken. Als „Klangkörper des Lernens“ zeigen Vignetten Facetten von (Lern-)Erfahrungen, die sonst oft ausgeblendet werden, und eröffnen auf diese Weise neue Perspektiven auf Bildung, Lernen und Unterricht. Grundgelegt ist ein Verständnis von Lernen als Erfahrung, als ein Antworten auf irritierende Ansprüche, das dann beginnt, wenn Bekanntes und Bewährtes nicht mehr greifen und Neues noch nicht zur Hand ist (Meyer-Drawe 2008, S. 15).

In diesem Vortrag sollen phänomenologische Vignetten aus dem Deutschunterricht unter fachdidaktischer Rücksicht gelesen und gedeutet werden. Anhand ausgewählter Texte gehen wir u. a. folgenden Fragen nach: Welche Erfahrungen machen Lernende mit fachlichen Inhalten, wie zeigt sich fachliches Lernen? Auf welche fachlichen Ansprüche antworten Schüler:innen und in welcher Weise? Wie wird mit Fachlichkeit gehandelt, wie wird sie verhandelt? Welche (Lern-)Hindernisse werden deutlich? Welche Fragen ergeben sich aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht aus der Lektüre als Auswertungsform der Vignette?

### Literatur

Meyer-Drawe, K. (2008). Diskurse des Lernens. Wilhelm Fink Verlag.

Schratz, M., Schwarz, J. F. & Westfall-Greiter, T. (2012). Lernen als bildende Erfahrung. Vignetten in der Praxisforschung (S. 11-15). StudienVerlag.